

# Grüne für die Nullvariante

## Treffen mit Kritikern der neuen Bundesstraße 212 in Deichhausen

Von unserer Redakteurin  
Ute Winsemann

**DELMENHORST.** Die einzig vertretbare Variante für die Bundesstraße 212 ist die Nullvariante, also der Verzicht auf jegliche neue Trasse. In dieser Einschätzung sehen sich die Delmenhorster Grünen nach einem Treffen mit Vertretern der Interessengemeinschaft B212-freies Deich und Sandhausen sowie Parteikollegen aus Bremen und Ganderkesee bestätigt.

Die beiden Hauptargumente gegen die geplante Verbindung zwischen der Wesermarsch und der Autobahn 281 sind aus Sicht von Grünen-Vorstandsmitglied Hans-Dieter Gröne die zu erwartenden Verkehrsbe-

lastungen und die Beeinträchtigung der Natur in dem betroffenen Gebiet. Das sei durch die umfangreichen und verständlich aufbereiteten Informationen der Interessengemeinschaft noch deutlicher geworden. Auch einige Hinweise, die der ebenfalls vertretene Naturschutzbund in seiner Stellungnahme zum laufenden Raumordnungsverfahren gegeben habe, müssten hiesigen Politikern „in den Ohren klingen“, meinte Gröne.

Das Treffen habe zudem gezeigt, wie wichtig es sei, dass sich die Kritiker des länderübergreifenden Projekts stärker vernetzen. Die Kontakte mit den Bremern Grünen stünden erst am Anfang, gestand Gröne ein, sollten aber nun intensiviert werden.